

Mittwoch, 27. Februar 2013, 19.30 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung
Hommage à Wilhelm Münger
„Die Körper der Erde harren oder streben“
Skulpturen Zeichnungen Gedanken

Steinenring 44
CH-4051 Basel
(Tram Zoo Bachletten)
Auskünfte
und Reservationen:
Ute Stoecklin
T/F +41 (0)61 302 23 63
maison44@maison44.ch
www.maison44.ch

Lichtungen

Claudia Ulla Binder, Klavier
Sara Maurer, Stimme

Iris Szeghy (*1956)

HESSE-Splitter I. Zyklus für Stimme und
Klavier auf Texte von Hermann Hesse (2009)
Auswahl

Dieter Schnebel (*1930)

Kaschnitz-Gedichte. Zyklus nach Gedichten
von Marie Luise Kaschnitz (1994)

John Cage (1912-1992)

The Wonderful Widow of Eighteen Springs
(1942),
A Flower (1950)

Claudia Ulla Binder/ Sara Maurer

Improvisationen

Claudia Ulla Binder (*1959)

In Süddeutschland aufgewachsen, studierte Claudia Ulla Binder in Berlin Musikwissenschaften und Psychologie (1983 Psychologie-Diplom). Ein Sommerkurs bei George Lewis in Woodstock/ NY brachte sie 1980 auf ihren musikalischen Weg. Sie wirkte unter Leitung von Dieter Schnebel in Berlin an Aufführungen von John Cage's Songbook mit. 1983-1986 studierte sie bei dem amerikanischen Jazzpianisten Walter Norris in Berlin. Seit 1986 lebt Claudia Binder in Zürich, studierte bei Erna Ronca und Eva Sermann (Klavierdiplom 2001). Teilnahme an zahlreichen (Jazz-) Festivals, diverse Jazz- und Improvisations-Projekte: BOX (mit Christian Weber b und Dieter Ulrich dr), Duo Butcher/ Binder (mit John Butcher sax), Quatre têtes (mit Susann Wehrli fl/ melodica, Priska Walss tromb/ alphorn, Gabriela Friedli p), Tastressen (mit Gabriela Friedli p und Manuela Keller p).

Zum Duo Sara Maurer/ Claudia Ulla Binder: „Wir teilen die Liebe zum Repertoire für Gesang und Klavier und haben uns neben dem Improvisieren durch alle Perioden der klassischen Musik gespielt.“ (C.U.B.)

Sara Maurer

In Sion (CH) aufgewachsen absolvierte sie eine erste Ausbildung als Schauspielerin an der Scuola Teatro Dimitri und hatte erste Auftritte als singende Schauspielerin. Anschliessend studierte sie Gesang bei Ursula Buckel am Conservatoire supérieur de Musique de Genève sowie bei Dennis Hall, Glenys Linos sowie Daniel Fueter (Interpretation). Seit 1991 ist sie als Gesangs- und Stimmpädagogin tätig, Ausbildung am Lichtenberger Institut für Angewandte Stimmphysiologie (Zertifikat 2005).

Ihr Repertoire ist breitgefächert, von Barock über Romantik bis zur zeitgenössischen Musik, Volksmusik und Chansons. Sie hat als Solistin an diversen Projekten und Uraufführungen teilgenommen, war an Crossover-Projekten beteiligt (u.a. mit Marianne Schuppe, Hans Hassler, Antonella Lalli, Paolo Vignoli) und tritt als Improvisatorin mit Claudia Ulla Binder auf.

Iris Szeghy (*1956)

Iris Szeghy studierte am Konservatorium in Košice sowie an der Hochschule für Musik und Theater in Bratislava Komposition, 1986-1989 promovierte sie im Fach Komposition bei Prof. Ivan Hrušovský, als Doktorarbeit entstand das "Konzert für Violoncello und Orchester". Sie gewann mehrere Kompositionspreise (1984-1998). Längere Stipendien- und Kompositionsaufenthalte führten sie in verschiedene Länder Europas und in die USA (Budapest, Warschau, Stuttgart, Hamburg, Amsterdam, San Diego, Worpsswede, Boswil, Stein am Rhein, Mojácar, Paris).

Von 1998 bis 2002 war sie Mitglied des Komitees von Melos-Ethos, des internationalen Festivals für Neue Musik in Bratislava, und im Vorstand der slowakischen Sektion der IGMN; sie ist Mitglied des slowakischen, des ungarischen und des schweizerischen Komponistenverbandes.

Seit 2001 lebt und arbeitet Iris Szeghy als freie Komponistin in Zürich. Ihr umfangreiches Werkverzeichnis umfasst Orchester-, Kammermusik-, Solo- sowie Chorwerke, die mit namhaften Interpreten an Konzerten und Festivals in ganz Europa, Nord- und Südamerika und in Asien aufgeführt wurden und werden.

Dieter Schnebel (*1930 in Lahr/Schwarzwald)

Dieter Schnebel studierte von 1949-1952 Musik in Freiburg/ Br. und stand in engem Kontakt zu den Darmstädter Ferienkursen. Es folgten Studien der evangelischen Theologie, Philosophie und Musikwissenschaft. Er war als Pfarrer und Lehrer in Kaiserslautern, Frankfurt a. M. und München tätig. Schnebel war von 1976 bis 1995 Professor für Experimentelle Musik an der Hochschule der Künste Berlin. Seit 1991 ist er Mitglied der Berliner Akademie der Künste, seit 1996 der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. 1999 wurde er mit dem Preis der Europäischen Kirchenmusik ausgezeichnet. Schnebel experimentierte in den 1950er Jahren zunächst mit seriellen Techniken, entdeckte dann unter Einfluss von John Cage experimentelle Möglichkeiten für das Komponieren mit Stimme, Text und Szene. Es entstanden Stücke für verschiedenste Besetzungen in vielfältigen Kontexten.